



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Krefeld

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Polizei Krefeld

Kriminalstatistik 2023

krefeld.polizei.nrw

Inhaltsverzeichnis

• Vorwort	Seite 3
• Gesamtkriminalität Übersicht	Seite 4
• Gesamtkriminalität	Seite 5
• Gesamtkriminalität Katalog	Seite 6
• Straftaten gegen das Leben	Seite 7
• Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	Seite 8
• Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen	Seite 9
• Missbrauchsabbildungen, kinderpornografische Schriften	Seite 10
• Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die pers. Freiheit	Seite 11
• Raub	Seite 12
• Diebstahlsdelikte	Seite 13
• Fahrraddiebstahl	Seite 14
• Vermögens- und Fälschungsdelikte	Seite 15
• Illegales Glücksspiel	Seite 16
• Straftaten zum Nachteil älterer Menschen	Seite 17
• Sonstige Straftatbestände	Seite 18
• Straftaten gegen die Staatsgewalt	Seite 19
• Strafrechtliche Nebengesetze BtM	Seite 20
• Straßenkriminalität	Seite 21
• Gewaltkriminalität	Seite 22
• Jugendkriminalität	Seite 23
• Tatverdächtige	Seite 24
• Begriffserläuterungen	Seite 25
• Anlagen	Seite 27
• Impressum	Seite 37

Vorwort

Die Angst vor Energiemangel und einem möglichen Blackout führte Anfang 2023 bei vielen Bürgern zu einer Unsicherheit, die im Laufe des Jahres noch stieg: durch Krieg in der Ukraine und im Nahen Osten, durch die Klimakrise und die hohe Inflation. Und wenn Sorgen und Nöte das Leben dauerhaft bestimmen oder es sich auch nur so anfühlt, spiegelt sich dies schnell in mehr Kriminalität wider: In Krefeld hatten wir mehr Eigentumsdelikte und mehr Gewalt im öffentlichen Raum – dabei vor allem Raub und Körperverletzungen.

Und diese Entwicklung macht vor den Jüngsten nicht halt: Auch die Kriminalität von Kindern und Jugendlichen ist gestiegen. Gerade ergänzen wir unsere auf diese Altersgruppe ausgerichteten Maßnahmen entsprechend: So wie wir sexuellem Missbrauch an Kindern und Jugendlichen mit unserer Ermittlungsgruppe Stylian erfolgreich entgegentreten und der Drogenkriminalität mit der EG Herkules, wird sich eine neue *Ermittlungsgruppe Jugend* intensiv dem Phänomen der Kinder- und Jugendkriminalität widmen.

Die EG Herkules war 2023 mit ihrem Kampf gegen den Drogenhandel ein Beispiel dafür, dass solche schlagkräftigen Expertenteams sich bewähren. Ihr Ziel war und ist, Krefeld auch für auswärtige Dealer und Konsumenten unattraktiv zu machen. Und gemeinsam mit der Stadt und anderen Institutionen konnten wir etwas gegen die offene Drogenszene auf dem Theaterplatz unternehmen. Stattdessen wird den Süchtigen nun mit dem neuen Drogenhilfezentrum eine Anlaufstelle für Beratung und sicheren Konsum geboten.

Nicht nachlassen werden wir auch bei der Bekämpfung von Fahrraddiebstählen: Die erfreulich sinkenden Zahlen werden wir in Kürze noch weiter fördern – durch eine neue polizeiliche Registrierung von Fahrrädern!

Polizeipräsidentin Ursula
Mecklenbrauck und Rüdiger Korp,
Leiter der Kriminalpolizei



Gesamtkriminalität

Straftaten und Aufklärungsquote 2023

22.297

bekannt gewordene Fälle

848

Fälle mehr als im Jahr 2022 (21.449)

11.981

Fälle wurden aufgeklärt

53,73 %

beträgt die Aufklärungsquote

3:20 min

bis zum Eintreffen der Polizei am Tatort
(beim Hinweis auf einen Täter vor Ort) – Platz 1 in NRW

Gesamtkriminalität

Mehr Straftaten – aber auch mehr geklärte Delikte als im Vorjahr

2023 hat die Polizei 848 Straftaten mehr erfasst als im Vorjahr. Nach dem Tiefstand während der Corona-Pandemie stiegen die Fallzahlen mit 22.297 weiter auf das Niveau der davorliegenden Jahre an. Die Aufklärungsquote ist auf 53,73 Prozent gestiegen.

Die Ermittler konnten 11.981 Taten klären, fast 1000 Delikte mehr als 2022.

Rückgänge gab es erfreulicherweise beim besonders schweren Fall des Diebstahls von Fahrrädern (- 293 Fälle, - 19,72 Prozent) sowie beim einfachen Taschendiebstahl (- 140 Fälle, - 24,52 Prozent).

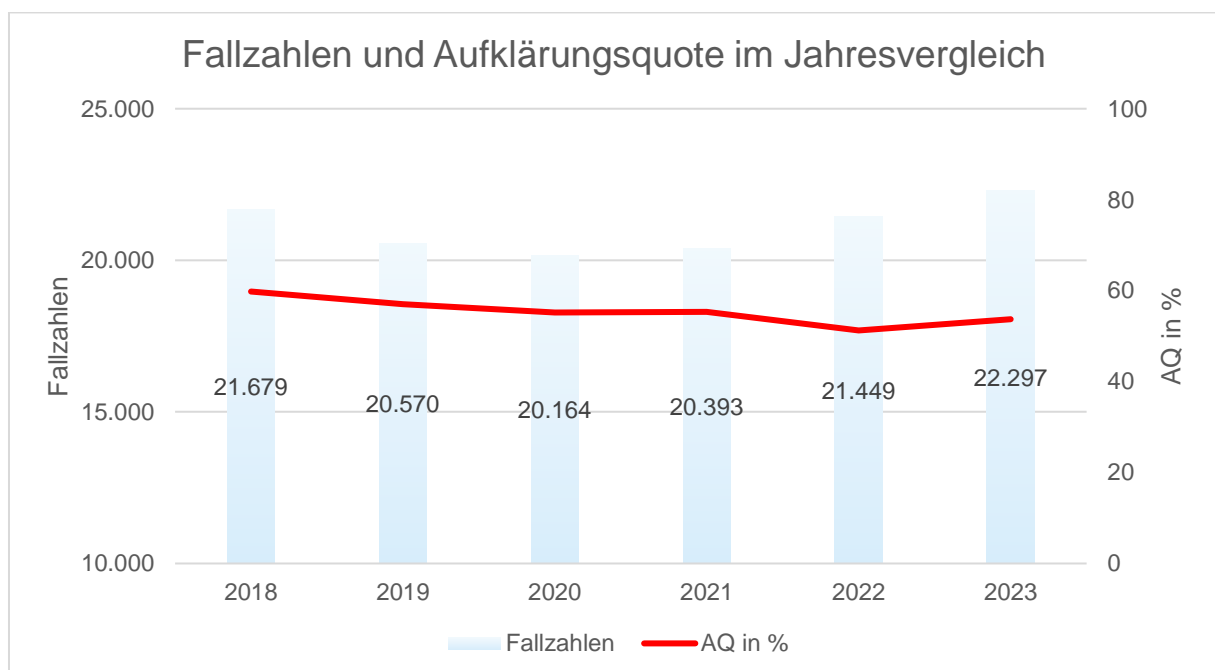
Der leicht steigende Trend des Vorjahres setzte sich beim Wohnungseinbruchdiebstahl fort. So wurden 2023

insgesamt 552 Fälle (+ 63 Fälle, + 12,88 Prozent) erfasst. Bei nahezu jedem zweiten Wohnungseinbruch blieb es jedoch beim Versuch (47 Prozent der Fälle).

Zuwächse gab es vor allem beim einfachen Ladendiebstahl (+ 461 Fälle, + 24,21 Prozent) und dem besonders schweren Fall von Diebstahl aus Kellerräumen (+ 251 Fälle, + 71,51 Prozent).

Nach dem zuletzt deutlichen Rückgang stiegen die Fälle von Beförderungsererschleichung („Schwarzfahren“) wieder leicht an (+ 187 Fälle, + 15,38 Prozent).

Die unter „Mord und Totschlag“ fallenden fünf Delikte waren Totschläge, in drei Fällen blieb es beim Versuch.



Gesamtkriminalität

Die Straftaten

Straftaten gegen das Leben

- Mord/Versuch
- Totschlag und Tötung auf Verlangen/
Versuch
- Fahrlässige Tötung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

- Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (auch überfallartig)
- Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen
- Kinderpornografie
- Verbreitung pornografischer Schriften
- Sexuelle Belästigung
- Exhibitionistische Handlungen
- Zuhälterei

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

- Raub, räuberische Erpressung
- Körperverletzung
- Freiheitsberaubung
- Menschenhandel
- Nötigung
- Bedrohung

Diebstahl

- Einbruchdiebstahl
- Ladendiebstahl
- Wohnungseinbruchdiebstahl
- Taschendiebstahl
- Diebstahl von Kraftwagen
- Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen
- Diebstahl von Zwei-/Fahrrädern

Vermögens- und Fälschungsdelikte

- Betrug, zum Beispiel:
 - Tankbetrug
 - Warenkreditbetrug
 - Computerbetrug
 - Straftaten zum Nachteil älterer Menschen
- Wirtschaftskriminalität
- Erschleichen von Leistungen inkl. Beförderungerschleichung
- Unterschlagung
- Urkundenfälschung
- Inverkehrbringen von Falschgeld

Sonstige Straftatbestände

- Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte
- Sachbeschädigung
- Sachbeschädigung an Kfz
- Brandstiftung

Strafrechtliche Nebengesetze

- Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU
- Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz (Rauschgiftdelikte)

Die Aufzählung dient dem Überblick, sie ist nicht abschließend.

1. Straftaten gegen das Leben

Totschlag: fünf Fälle und eine Aufklärungsquote von 100 Prozent

In der polizeilichen Kriminalstatistik werden unter der Rubrik „Straftaten gegen das Leben“ unter anderem die Delikte

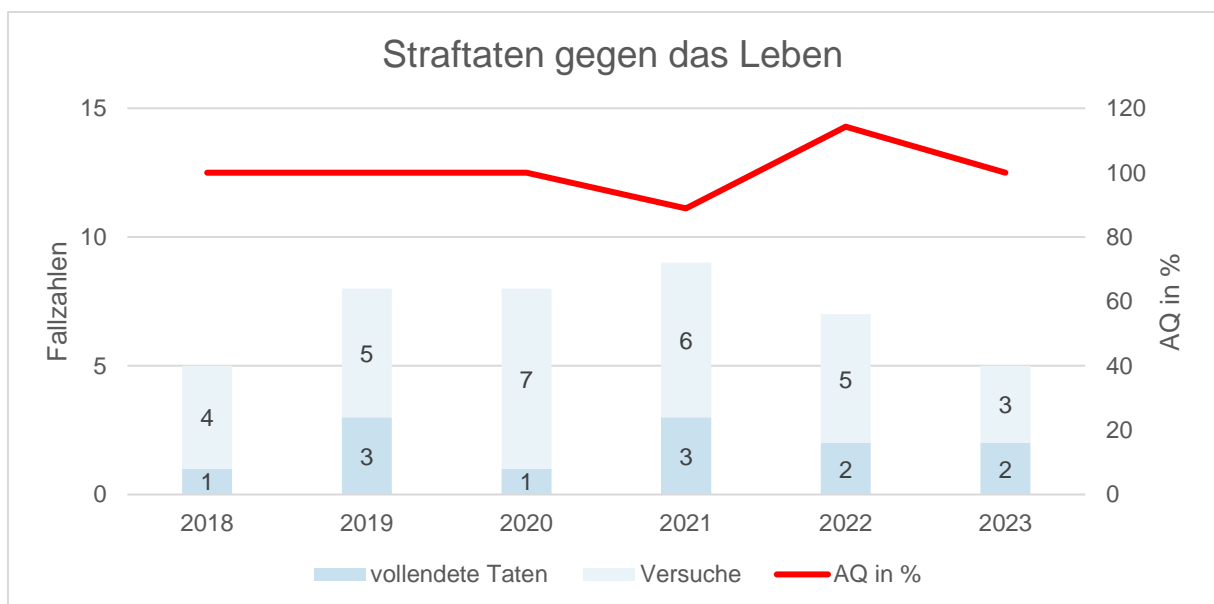
- Mord
- Totschlag
- fahrlässige Tötung

erfasst.

Die Statistik weist für 2023 fünf Taten aus, die diesem Deliktbereich zuzuordnen sind. Es handelt sich hierbei in allen Fällen um Totschlag, wobei es bei dreien davon beim Versuch blieb.

Die Aufklärungsquote lag bei 100 Prozent.

Mit präventiv-polizeilichen Maßnahmen lassen sich Straftaten gegen das Leben weniger verhindern als Taten in anderen Deliktbereichen.

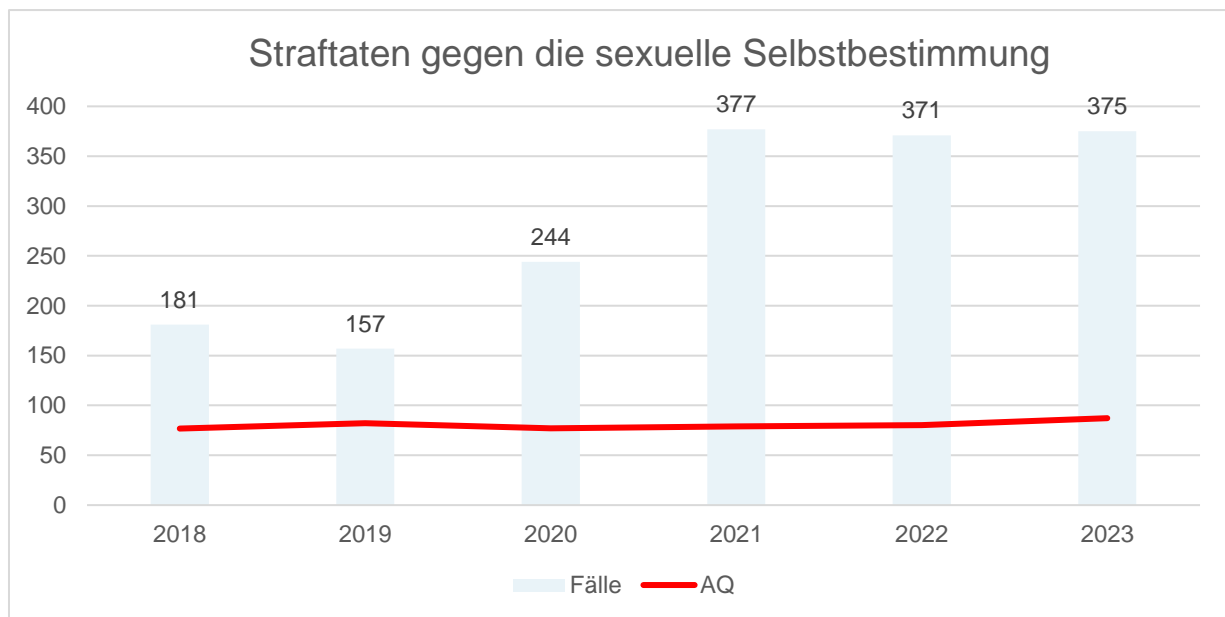


2. Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Fallzahlen weiter auf hohem Niveau, Steigerung bei Missbrauchsdelikten

Die Zahl bekannt gewordener Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung liegt 2023 auf einem vergleichbaren Niveau wie in den beiden Vorjahren.

Bei näherer Betrachtung wird vorrangig eine Steigerung des sexuellen Missbrauchs von Kindern erkennbar. Verfahren im Zusammenhang mit der Verbreitung, dem Erwerb, dem Besitz und der Herstellung von Missbrauchsabbildungen sowie dem Handel damit sind hingegen rückläufig. Ebenso ist die Anzahl der sexuellen Übergriffe rückläufig.

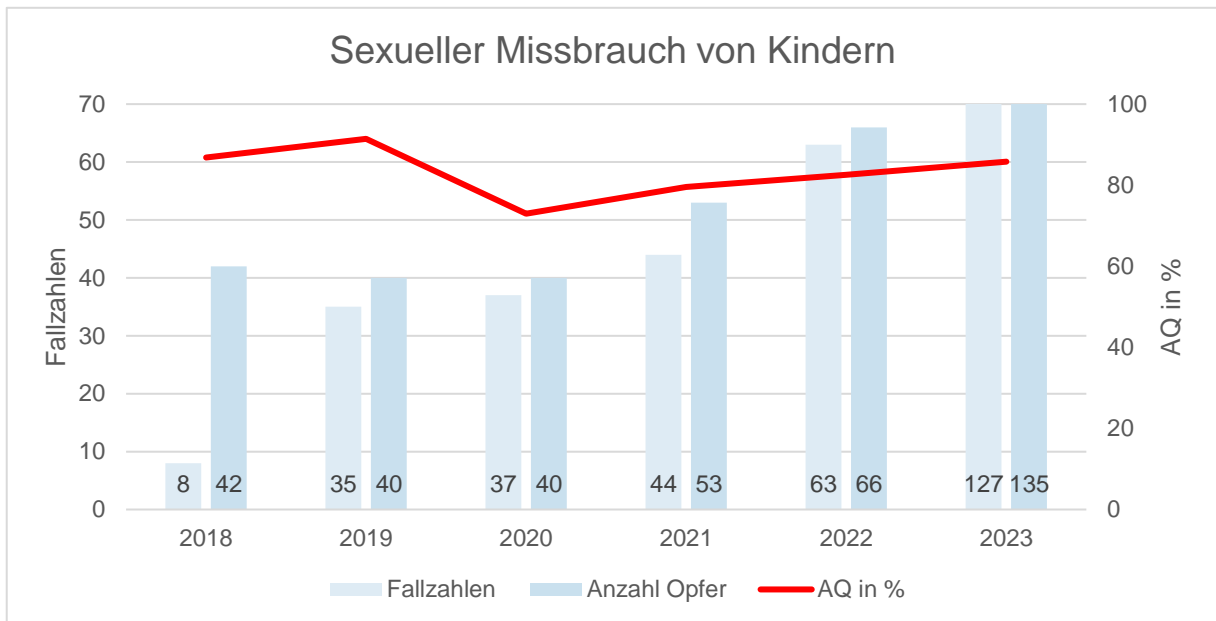


Die Aufklärungsquote konnte auf 87 Prozent erheblich gesteigert werden.

Die Anzahl der Verfahren wegen Missbrauchsabbildungen zum Nachteil von Kindern ist – nach einem leichten Rückgang um 20 auf 92 Taten im Jahr 2022 – nunmehr um weitere zehn Prozent auf 83 Delikte gesunken.

Bei Fällen des sexuellen Missbrauchs von Kindern sind die Fallzahlen jedoch erheblich gestiegen, von 63 auf jetzt 127 Fälle. Dieser Anstieg ist jedoch auf die erfolgreiche Ermittlungskommission Billund im Zuge unserer Ermittlungsgruppe Stylian zurückzuführen: Im Rahmen der konzertiert durchgeführten Ermittlungen wurden einem einzigen Beschuldigten 77 Straftaten bundesweit (!) nachgewiesen.

Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen



Sexueller Missbrauch von Kindern

2023 wurden 127 Fälle mit insgesamt 135 kindlichen Opfern bekannt. Bei 85 Prozent dieser Delikte konnte die Polizei die Täter jedoch dingfest machen.

99 der Opfer waren Mädchen, 36 Opfer waren Jungen, jeweils überwiegend zwischen sechs und 14 Jahre alt.

Sexueller Missbrauch von Jugendlichen

Im letzten Jahr waren 17 Fälle wegen sexuellen Missbrauchs von Jugendlichen zu verzeichnen, fast dreimal so viele wie im Vorjahr (6).

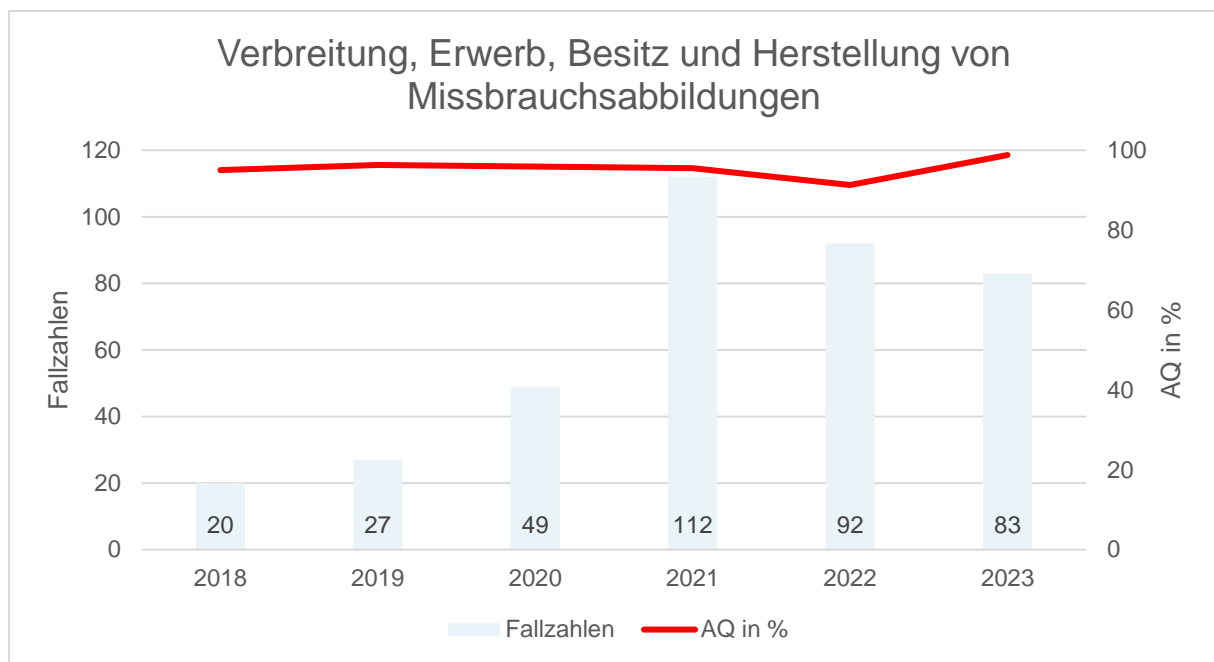
Vierzehn Taten (82 Prozent) wurden aufgeklärt. Von den 18 Opfern waren 17 weiblich und eins männlich.

Für eine zielgerichtete Bekämpfung des sexuellen Missbrauchs hat die Polizei Krefeld im Juni 2021 die Ermittlungsgruppe Stylian eingerichtet, die sich gezielt der Bekämpfung von Sexualstraftaten zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen widmet. Die EG Stylian befasst sich mit diesen Delikten auch, wenn der Tatort im Kreis Kleve liegt. Die aus Kleve geführten Verfahren werden jedoch nicht in der Statistik für die Polizei Krefeld berücksichtigt.

Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von Missbrauchsabbildungen – kinderpornografische Inhalte gemäß Paragraf 184b StGB

Begriffsbestimmung:

„Missbrauchsabbildungen von Kindern sind fotorealistische Darstellungen des sexuellen Missbrauchs einer Person unter 14 Jahren (Kind). Die Darstellung beruht somit insbesondere auf einer realen Handlung eines oftmals auch schweren sexuellen Missbrauchs, den Täterinnen/Täter fotografieren oder filmen.“¹



Die Anzahl der Strafverfahren wegen Verbreitung, Erwerbs, Besitzes und Herstellung von Missbrauchsabbildungen von Kindern ist erneut leicht gesunken, aber weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die Aufklärungsquote erreicht mit 98,8 Prozent einen Spitzenwert.

¹ Abschlussbericht der Stabsstelle Kinderpornografie beim Ministerium des Innern NRW vom 21. April 2020

3. Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Deutlicher Anstieg bei den gefährlichen Körperverletzungen im öffentlichen Raum

Zu den Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählen unter anderem Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Straftaten wie Nachstellung oder Bedrohung.

Nach dem Anstieg 2022 um 16,9 Prozent sind die Fallzahlen in diesem Deliktsfeld im Jahr 2023 wieder leicht gesunken, insgesamt um 0,9 Prozent. Überwiegend liegt dies an einem leichten Rückgang bei vorsätzlichen einfachen Körperverletzungen (- 59 Fälle).

Dem gegenüber stehen weiterhin steigende Zahlen im Bereich Raub, zum Beispiel bei Raubüberfällen auf Straßen, Wegen oder Plätzen und bei gefährlicher Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Zu den Straftaten gegen die persönliche Freiheit zählt zudem die Nötigung. Hier kann eine Steigerung der Fallzahlen insbesondere im Bereich der Nötigung im Straßenverkehr (+ 24 Fälle) und im Bereich Nachstellung/Stalking (+ 11 Fälle) registriert werden.

3046 Fälle

(2022: 3073)

AQ: 82,27 %

(2022: 81,22)

Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen

+ 28 Fälle

Steigerung von 28 %

Gefährliche Körperverletzung

+ 55 Fälle

Steigerung von 23,4 %

Raub

2023 setzte sich der Trend des Vorjahres mit einer Steigerung um 12 Raubdelikte weiter fort. Die Aufklärungsquote stieg allerdings auch – auf gute 59,43 Prozent, im Vergleich zu 53,53 Prozent des Vorjahres.

Die Zahl der sonstigen Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen ist um 28 Fälle gestiegen und damit der stärkste Treiber des Anstiegs der Raubüberfälle insgesamt.

Bezogen auf die Gesamtzahl der Raubdelikte wurden 212 Tatverdächtige, darunter 28 Kinder und 70 Jugendliche ermittelt (2022: 160 Verdächtige, darunter acht Kinder und 35 Jugendliche). Somit ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen insgesamt stark gestiegen, bei Kindern hat sie sich sogar mehr als verdreifacht, bei Jugendlichen verdoppelt.

48,58 Prozent der Tatverdächtigen sind nichtdeutscher Nationalität (2022: 57,5 Prozent; 2021: 40,3 Prozent).

281 Fälle

+ 12 Fälle

Versuche: 54 (+ 8)

AQ: 59,43%

+ 5,9 %

Handtaschenraub

2023: 5

2022: 12

2021: 13

Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen

2023: 127

2022: 99

2021: 75

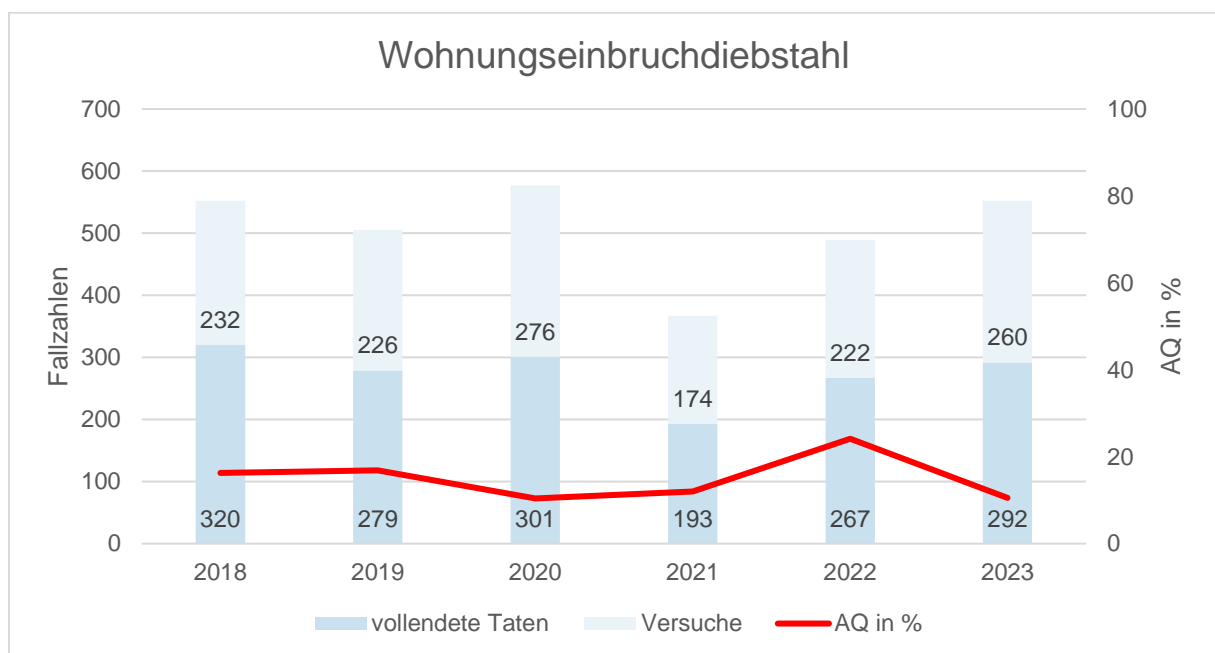
4. Diebstahlsdelikte

Mehr Wohnungseinbrüche

Im Jahr 2023 erfolgten in Krefeld 552 Wohnungseinbrüche. Nach dem historischen Tiefstand im Jahr 2021 und einer Steigerung im Jahr 2022 stiegen die Werte im Jahr 2023 mit 63 Fällen nur noch halb so stark an und liegen immer noch auf dem guten, sehr niedrigen Niveau der letzten sieben Jahre. Die Aufklärungsquote betrug 10,51 Prozent.

Insgesamt wurden 59 Tatverdächtige ermittelt. Bei den Tätern handelte es sich überwiegend um männliche Erwachsene. 26 Täter verfügten nicht über die deutsche Staatsangehörigkeit.

Erfreulich ist, dass der Anteil der Fälle, bei denen es beim Versuch blieb, gestiegen ist: von 45 Prozent im Jahr 2022 auf 47 Prozent im Jahr 2023. Hier zeigt sich, dass Wohnungen zunehmend besser gesichert werden – auch durch moderne Technik. Dies trägt wesentlich zu den insgesamt niedrigen Einbruchszahlen und der steigenden Versuchsquote bei.



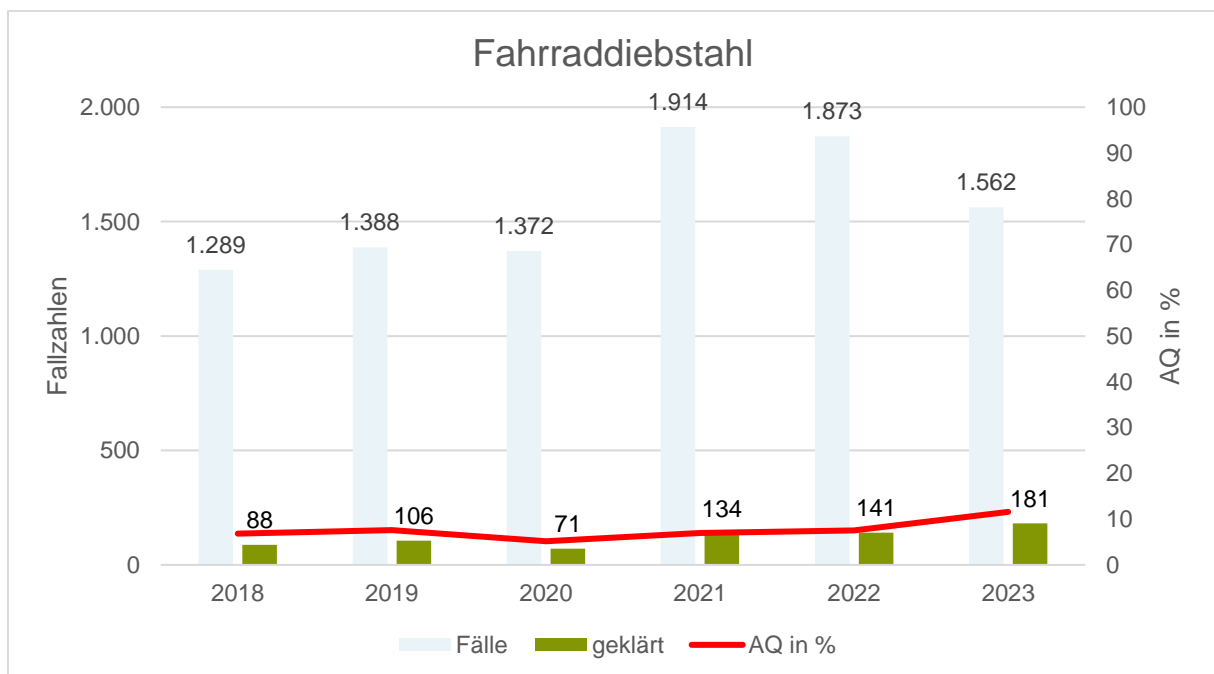
- ! Die Polizei berät alle Mieter, Vermieter und Eigentümer von Wohnungen und Häusern neutral und kostenlos, wie sie ihr Zuhause oder ihr Geschäft gegen Einbruch sichern können: 02151 – 634 4920

Fahrraddiebstahl

Im Jahr 2023 nahm die Anzahl der Fahrraddiebstähle erneut ab; diesmal sogar um deutliche 311 Exemplare auf jetzt 1562 Fälle. Erfreulich ist die gute Ermittlungsarbeit, die sich in der deutlich gestiegenen Aufklärungsquote von 11,59 Prozent widerspiegelt (7,5 Prozent im Jahr davor). Die Bündelung von Kompetenzen in einer Ermittlungskommission, der EK Cube, zeigt Erfolg: Mit guter kriminalistischer Arbeit konnten mehrere Fahrraddiebe dingfest gemacht werden. Dies hat wesentlich zu den sinkenden Fallzahlen beigetragen.

Daneben ist jedoch ein leichter Trend zur Entwendung von E-Scootern zu beobachten, die oftmals nur unzureichend vor Diebstahl geschützt abgestellt wurden. Zur Verhinderung von Diebstahl ist auch bei E-Scootern zumindest ein hochwertiger Fahrradschutz obligatorisch. Als grober Richtwert wird auch hier empfohlen, circa zehn Prozent des Neupreises in zeitgemäße Sicherungstechnik zu investieren. Dabei sind die höheren Schutzklassen der Markenhersteller zu favorisieren.

Um einem Wegtragen oder Wegschieben durch Gelegenheitsdiebe vorzubeugen, sollten sowohl Fahrräder als auch E-Scooter im öffentlichen Raum möglichst an festen Bauteilen angeschlossen werden. Wichtiger Aspekt – sowohl der Prävention als auch der kriminalpolizeilichen Aufklärung – ist eine eindeutige Identifizierung über die Rahmennummern oder individuelle Codierungen.



! In Kürze wird die Krefelder Polizei unter dem Motto „Kleben statt fräsen“ eine neue polizeiliche Fahrrad-Registrierung anbieten.

5. Vermögens- und Fälschungsdelikte

Steigende Fallzahlen bei Betrugsdelikten

2023 wurden in Krefeld 3171 Betrugsdelikte registriert. Das bedeutet einen Anstieg von 108 Delikten gegenüber dem Vorjahr (+ 3,5 Prozent). Die Aufklärungsquote konnte dabei leicht gesteigert werden – auf 79,25 Prozent.

Der Anstieg bei den Betrugsdelikten lässt sich vollständig auf gestiegene Zahlen bei der Beförderungerschleichung („Schwarzfahren“) zurückführen. Diese macht inzwischen mehr als ein Drittel aller Betrugsdelikte aus. Hier wurden im Jahr 2023 mit insgesamt 1403 Fällen 187 Fälle mehr als im Vorjahr gezählt. Die damit verbundene sehr hohe Aufklärungsquote (99,71 Prozent) wirkt sich auch steigernd auf die Aufklärungsquote der Betrugsdelikte insgesamt aus.

Erfreulich ist der Rückgang beim Warenbetrug. Im Jahr 2023 wurden mit 294 Betrugsdelikten 121 Fälle weniger als im Vorjahr registriert. Der Trend aus der Corona-Pandemie von 2020 bis 2022, bei dem verstärktes Online-Shopping zu steigendem Warenbetrug geführt hatte, setzte sich daher nicht fort.

Auffällig ist ein weiterer Anstieg beim Tankbetrug. Im Jahr 2023 wurden 256 Taten registriert, das entspricht einer Steigerung von 28,64 Prozent gegenüber 2022 (plus 30,07 Prozent im Vergleich zu 2021). Trotz der inzwischen gesunkenen Kraftstoffpreise hat sich der bereits seit 2021 steigende Trend weiter fortgesetzt.

Betrugsdelikte

2023:	3171	(+ 108)	+ 3,53 % im Vergleich zu 2022
2022:	3063	(- 1.006)	- 24,72 % im Vergleich zu 2021

Aufklärungsquote: 79,25 % (2022: 78,03 %)

Waren- und Warenkreditbetrug

811 Fälle (- 52)

Aufklärungsquote: 66,71 % (2022: 68,71 %)

Bekämpfung des illegalen Glücksspiels

Die Polizei Krefeld hat die Anfang 2021 mit ihren städtischen Kooperationspartnern gestarteten Maßnahmen und Aktivitäten zur Bekämpfung des illegalen Glücksspiels im Jahr 2023 fortgeführt.

Wie schon im Vorjahr konnten bei den Einsätzen hierzu jedoch wesentlich seltener Hinweise auf illegale Veranstaltungen gewonnen werden.

Das Ziel, das Sicherheitsgefühl der Krefelder Bürger zu stärken sowie die Attraktivität der Stadt für illegale Aktivitäten zu minimieren und insbesondere die Folgekriminalität zu reduzieren, konnte damit erfolgreich erreicht werden. Um diesen Erfolg nachhaltig und langfristig zu sichern, werden die Maßnahmen fortgeführt und Kontrollen in unregelmäßigen Abständen wiederholt.

Die gemeinsamen Einsatz- und Kontrollmaßnahmen führten 2023 zu folgenden Fallzahlen:

	2020	2021	2022	2023
Glücksspiel §§ 284, 285, 287 StGB	3	89	14	65
Unerlaubte Veranstaltung eines Glücksspiels	3	46	13	6
Beteiligung am unerlaubten Glücksspiel	0	43	1	59

Die signifikante Steigerung im Jahre 2023 bei Beteiligungen am unerlaubten Glücksspiel lässt sich vornehmlich auf eine inzwischen sensibilisierte Verfahrensweise der Banken und Geldinstitute zurückführen: Bei Einzahlungen auf Girokonten von in Deutschland nicht zugelassenen Online-Kasinos vermuten die Geldinstitute eine verbotene Teilnahme am unerlaubten Glücksspiel und richten somit zunehmend Verdachtsmeldungen an die Polizei.

Straftaten zum Nachteil älterer Menschen

Sowohl die Polizei Krefeld als auch ihre Kooperationspartner haben 2023 die aktive Bekämpfung von Straftaten zum Nachteil älterer Menschen intensiviert. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger sind sensibilisiert für derartige Betrugsversuche und erkennen diese bereits am Telefon. Somit konnten mit 28 vollendeten Taten insgesamt vier weniger als im Vorjahr verzeichnet werden.

Im Durchschnitt aller Taten erbeuteten die Täter allerdings 24.613 Euro je Tat und damit fast 7000 Euro mehr als noch im vorausgegangenen Jahr. Noch schwerer als die erlittenen Vermögensschäden wirken bei den Geschädigten oftmals die durch derartigen Vertrauensmissbrauch hervorgerufenen seelischen Verletzungen. Daher ist jede einzelne Straftat eine zu viel.

Die typischen Begehungsweisen bei Straftaten zum Nachteil älterer Menschen sind vielfältig. Die meist überregional handelnden Täterinnen und Täter beziehungsweise Tätergruppen führen die Taten häufig im häuslichen Umfeld der Opfer aus oder bahnen sie dort an. Die Täterinnen und Täter passen dabei ihre Geschichten aktuellen Ereignissen und Begebenheiten an und nutzen diese gezielt aus.

Die bekanntesten Maschen sind nach wie vor der Enkeltrick, der Schockanruf sowie der Modus Operandi „falsche Polizeibeamte“ in unterschiedlichen Varianten.

Insbesondere letztere Begehungsweise führt dazu, dass Opfer unter Umständen nicht mehr die echte Polizei rufen. Darum ist es weiterhin wichtig, dass über die Methoden der Täter gesprochen wird und es keine Hemmschwellen geben darf, sich im Zweifel unter der Rufnummer 110 bei der Polizei zu melden.

! Über die gängigen Betrugsmaschen informiert das Innenministerium NRW auch im Internet: <https://polizei.nrw/artikel/trickbetrueger-zocken-immer-mehr-aeltere-menschen-ab>

6. Sonstige Straftatbestände (StGB)

Weniger Branddelikte, höhere Aufklärungsquote bei der schweren Brandstiftung

Die Fälle von Brandstiftung und dem Herbeiführen einer Brandgefahr sind im vergangenen Jahr wieder leicht gesunken. Die darin enthaltenen Fälle der schweren Brandstiftung gingen ebenfalls zurück, von 24 auf 17 Fälle. Hier konnte mehr als jede zweite Tat aufgeklärt und die Aufklärungsquote auf 59 Prozent gesteigert werden (2022: 50 Prozent).

Bei der sonstigen Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen sind die Fallzahlen gesunken, wobei auch hier die Aufklärungsquote wieder gestiegen ist.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr §§ 306-306d, 306f StGB	61	68	76	85	98	82
Aufklärungsquote in Prozent	62,3	36,8	47,3	37,7	38,78	36,59
Sachbeschädigung durch Feuer	7	16	17	5	11	9
Aufklärungsquote in Prozent	28,5	12,5	29,4	40	18,18	22,22
Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen	98	80	62	73	96	80
Aufklärungsquote in Prozent	29,5	16,2	16,1	16,4	4,17	15,0

Straftaten gegen die Staatsgewalt

Widerstand gegen
Vollstreckungsbeamte und
gleichgestellte Personen – Fälle:

77 + 16 (2022: 61)

Tätlicher Angriff auf
Vollstreckungsbeamte und
gleichgestellte Personen – Fälle:

58 + 4 (2022: 54)

Für diese beiden Bereiche sind zusammen 127 (115 im Vorjahr) Tatverdächtige erfasst worden, davon 100 (89 im Vorjahr) männliche.

Die meisten ermittelten Tatverdächtigen sind älter als 21 Jahre.

Zu den gleichgestellten Personen zählen Feuerwehrleute, Sanitäterinnen und Sanitäter der Rettungsdienste.

Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte – verletzte Personen:

2023: 69

2022: 61

2021: 95

2020: 56

Bei gleichbleibend hohen Fallzahlen gibt es nun wieder eine leichte Steigerung bei der Zahl der verletzten Beamtinnen und Beamten. Bei allen handelte es sich um leichte Verletzungen.

135 Straftaten gegen die Staatsgewalt

2022: 115 Fälle

7. Strafrechtliche Nebengesetze Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz

Anzahl der Rauschgiftdelikte gestiegen

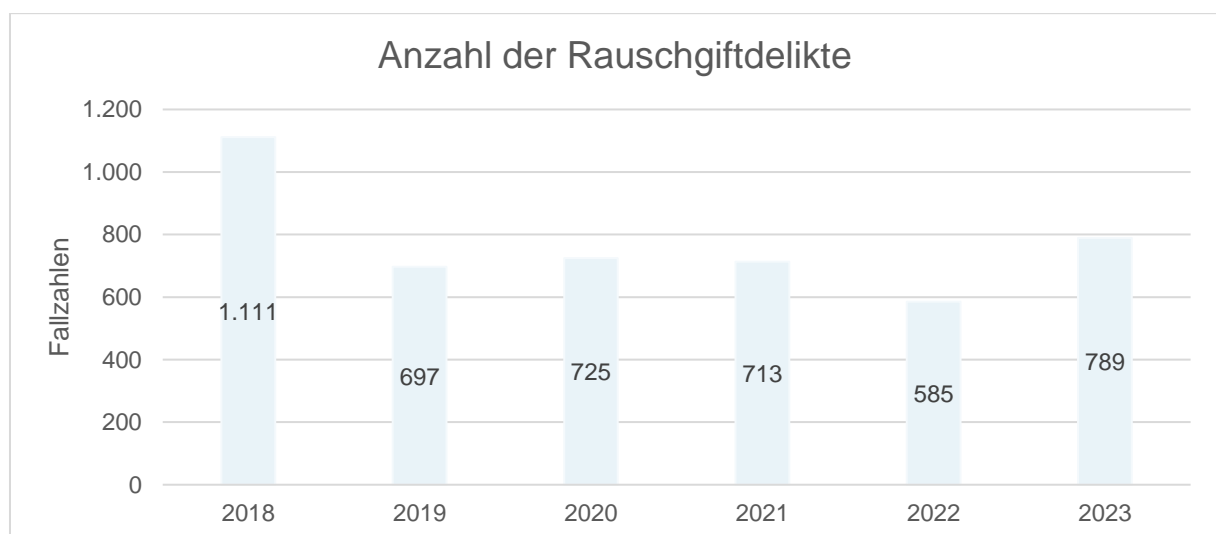
2023 hat die Polizei 789 Drogendelikte registriert (2022: 585). Die Aufklärungsquote ist erneut gestiegen, auf nunmehr 92,14 Prozent (2022: 90,09 Prozent).

Ziel der Polizei Krefeld ist es, im Rahmen von Kontrollen und Ermittlungen die Strukturen von Händlern zu erkennen und zu zerschlagen. Im Gegensatz zu Taten von Konsumenten sind Verfahren gegen Dealer mit hohem Aufwand verbunden. Hier leistet die 2023 eingerichtete Ermittlungsgruppe Herkules einen bedeutenden Beitrag für die Sicherheit in Krefeld. Ihr vorrangiges Ziel: die Stadt auch auswärtigen Dealern und Konsumenten so unattraktiv wie möglich machen.

Fast zwei Drittel aller Delikte (513 Fälle) standen im Zusammenhang mit Cannabis. Es bleibt abzuwarten, wie sich die geplante Legalisierung von Cannabis am 1. April 2024 auf die Rauschgiftkriminalität auswirken wird.

2023 hat die Polizei Krefeld 16 rauschgiftbedingte Todesfälle registriert. Gegenüber 18 Todesfällen im Jahr 2022 bedeutet dies einen leichten Rückgang. Bei rauschgiftbedingten Todesfällen kann es sich um akute Überdosierung handeln; regelmäßig sind es aber Todesfälle, die in Zusammenhang mit langfristigem Missbrauch von Betäubungsmitteln stehen. Neben dem körperlichen Verfall besteht regelmäßig die Gefahr von infektiösen sowie Immunschwäche-Erkrankungen.

Betroffenen bietet das neue Drogenhilfezentrum nun eine Anlaufstelle für sicheren Konsum und gesundheitliche Unterstützung.



8. Straßenkriminalität

Straftaten im öffentlichen Raum: leichter Rückgang, aber weiter auf hohem Niveau

Zur Straßenkriminalität zählen Delikte, die ihren Ursprung oder ihr Ende im öffentlichen Raum haben. Dazu gehören unter anderem sexuelle Belästigung, exhibitionistische Handlungen, Handtaschenraub, Diebstahl von/aus Kraftfahrzeugen, Fahrrad-diebstahl, Taschendiebstahl und Sachbeschädigung.

Die absolute Zahl (5309) der Deliktgruppe Straßenkriminalität ist um weitere acht Prozent im Vergleich zum Vorjahr (5776) gesunken – und damit unter das Niveau von 2021. Der Rückgang ist vorrangig auf sinkende Fallzahlen bei Eigentumsdelikten zurückzuführen.

Die Straßenkriminalität macht, wie in den Jahren zuvor, circa ein Viertel aller Straftaten aus.

Rückgänge:

- Taschendiebstahl (305 Fälle, - 95)
- Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen (80 Fälle, - 16)
- sexuelle Belästigung (57 Fälle, - 15)
- einfacher Diebstahl von Fahrrädern (186 Fälle, - 11)
- exhibitionistische Handlungen (26 Fälle, - 8)

Steigerungen:

- + Gefährliche Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen (290 Fälle, + 55)
- + sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen (127 Fälle, + 28)
- + schwerer Diebstahl aus Kraftwagen (691 Fälle, + 19)

Fälle 5309 (2022: 5776)	davon aufgeklärt 884 (2022: 869)	AQ 16,65 % (2022: 15,05 %)
---	--	--

9. Gewaltkriminalität

40 Prozent der Tatverdächtigen unter 21 Jahre alt

Zur Straftatengruppe Gewaltkriminalität zählen unter anderem Mord, Totschlag, Vergewaltigung, besonders schwere Fälle sexueller Nötigung, Raub, räuberische Erpressung, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung und Geiselnahme.

2023 hat die Polizei einen leichten Anstieg in der Deliktgruppe der Gewaltkriminalität festgestellt. Anstiege sind im Bereich der Raubdelikte (+ 12 Fälle) sowie bei der gefährlichen Körperverletzung (+ 13 Fälle) zu verzeichnen.

Einen erneuten Rückgang gibt es bei den angezeigten Vergewaltigungen: 2023 waren dies 31 Taten, was einer Abnahme von zehn Fällen oder 24 Prozent entspricht.

Von den 745 ermittelten Tatverdächtigen waren nunmehr circa 44 Prozent (328) nichtdeutscher Nationalität. Tatverdächtige der Gewaltkriminalität sind häufig vorher bereits polizeilich in Erscheinung getreten.

588 ermittelte Tatverdächtige stammen aus Krefeld (2022: 490).

Bei circa der Hälfte der ermittelten Tatverdächtigen handelt es sich um erwachsene männliche Täter (347). Aber auch in allen anderen Altersgruppen sind die Täter überwiegend männlich.

Zugenommen hat der Anteil der unter 21-Jährigen. So sind mittlerweile 40 Prozent der Tatverdächtigen im Bereich Gewaltkriminalität unter 21 Jahre alt (2022: 35 Prozent).

856 Fälle

(2022: 840 Fälle)

AQ: 69,86 %

(AQ 2022: 66,90 %)

10. Jugendkriminalität

Kinder und Jugendliche: mehr Straftaten

Von den 403 (355) tatverdächtigen Kindern wurden überwiegend folgende Straftaten begangen (Zahlen aus 2022 in Klammern):

- **Diebstahl:** 182 (164)
 - davon einfacher Diebstahl: 175 (158)
 - davon Ladendiebstahl: 159 (140)
- **Rohheitsdelikte:** 150 (106)
 - davon Raub: 28 (8)
 - einfache Körperverletzung: 77 (62)
 - Bedrohung: 24 (9)
- **Beförderungerschleichung:** 35 (39)
- **Sachbeschädigung:** 26 (23)
- **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:** 23 (26)
- **Beleidigung:** 10 (14)
- **Rauschgiftdelikte:** 1 (2)

Gewaltkriminalität Kinder: 67 (47) Straßenkriminalität Kinder: 52 (52)

2021 ist die Initiative „Kurve kriegen“ in Krefeld gestartet. Durch die Zusammenarbeit von Polizei und pädagogischen Fachkräften wird kriminalitätsgefährdeten Kindern und Jugendlichen geholfen, Wege aus der Kriminalität zu finden. Mit der Einrichtung einer Ermittlungsgruppe Jugend setzt die Polizei Krefeld im Jahr 2024 nun einen weiteren Schwerpunkt bei der Prävention delinquenter Kinder sowie bei der Bekämpfung von Jugendkriminalität.

	2019	2020	2021	2022	2023
Tatverdächtige unter 14 Jahre	304	262	300	355	403
Tatverdächtige 14 - 17 Jahre	773	671	614	771	800

11. Tatverdächtige

525 Tatverdächtige mehr als im Vorjahr

Die Zahlen von 2022 sind in Klammern gesetzt.

insgesamt:	8405	(7880)	+ 525
deutsch:	5090	(4888)	+ 202
nichtdeutsch:	3315	(2992)	+ 323
Männer:	6028	(5756)	+ 272
Frauen:	2377	(2124)	+ 253

358 (315) Tatverdächtige haben fünf oder mehr Taten begangen.

Anteil nichtdeutscher Tatverdächtiger an der Gesamtzahl der Tatverdächtigen:

2021: 35,21 % 2022: 37,36 % 2023: 38,76 %

Alter der nichtdeutschen Tatverdächtigen:

- nichtdeutsche Kinder: 186 (ca. 46 % der tatverdächtigen Kinder insgesamt)
- nichtdeutsche Jugendliche: 279 (ca. 35 %)
- nichtdeutsche Heranwachsende: 210 (ca. 34 %)

Nicht alle nichtdeutschen Tatverdächtigen leben in Krefeld (zum Beispiel Touristen, reisende Täter, Leiharbeiter und Gewerbetreibende).

Nationalitäten der zahlenmäßig größten Gruppen nichtdeutscher Tatverdächtiger:

Rumänien: 14,03 % der Tatverdächtigen insgesamt

Polen: 9,96 %

Türkei: 8,35 %

Syrien: 7,54 %

Bulgarien: 7,39 %

Italien: 3,41 %

Serbien: 2,98 %

Ukraine: 2,98 %

Dies entspricht überwiegend den größten Gruppen der in Krefeld gemeldeten nicht-deutschen Einwohner.

Begriffserläuterungen²

Bekannt gewordener Fall

Ein bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich des mit Strafe bedrohten Versuches, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt.

Aufgeklärter Fall

Aufgeklärt ist die Straftat, der nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger zugeordnet werden kann, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (zum Beispiel mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstlicher Behandlung) bekannt sind.

Jugendkriminalität

Unter dem Begriff Jugendkriminalität werden alle Straftaten von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden zusammengefasst.

Gewaltkriminalität

Zur Gewaltkriminalität gehören nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung, Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien, erpresserischer Menschenraub, Geiselnahme und Angriff auf den Luft- und Seeverkehr.

Die Körperverletzung gemäß § 223 StGB zählt nicht zu den Gewaltdelikten.

Straßenkriminalität

Straßenkriminalität umfasst nach bundesweit abgestimmter Definition die Delikte sexuelle Belästigung, Straftaten aus Gruppen, exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses, Raubüberfälle auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen, gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen, erpresserischer Menschenraub in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Geiselnahme in Verbindung mit Raubüberfall auf Geld- und Werttransporte, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen insgesamt, Taschendiebstahl insgesamt, Diebstahl von Kraftwagen, Mopeds und Kraffrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von Fahrrädern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme, Diebstahl von/aus Automaten, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen, sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen.

Einbruchkriminalität

Einbruchkriminalität umfasst neben dem Wohnungseinbruchdiebstahl die schweren Diebstähle in/aus Diensträumen, Büroräumen, Werkstätten, Fabrikations- und Lagerräumen, Hotels (ohne die Fälle des klassischen Hotel-diebstahls), Gaststätten und Kantinen, Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen und Vitrinen (ohne Ladendiebstahl) sowie in/aus Boden-, Kellerräumen und Waschküchen.

Tatverdächtige

Tatverdächtige sind alle Personen, die aufgrund des polizeilichen Ermittlungsergebnisses zumindest wegen zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine Straftat begangen zu haben. Dazu zählen auch Personen, bei denen der Verdacht der Mittäterschaft, Anstiftung oder Beihilfe besteht.

² PKS Jahrbuch des LKA NRW

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschließungsgründe unberücksichtigt bleiben. Die polizeiliche Kriminalstatistik zählt als Tatverdächtige zum Beispiel auch schuldunfähige Kinder (§ 19 StGB) und Personen, die wegen einer seelischen Störung oder tiefgreifenden Bewusstseinsstörung schuldunfähig sind (§ 20 StGB).

Bundesweit wird eine „echte Tatverdächtigenzählung“ vorgenommen. Unabhängig davon, wie oft eine Tatverdächtige oder ein Tatverdächtiger in einem Berichtszeitraum in Erscheinung tritt (in verschiedenen Monaten, in verschiedenen Behörden), wird sie oder er für die Gesamtzahl der Straftaten in einem Betrachtungszeitraum nur einmal gezählt.

Tatverdächtige, für die mehrere Fälle der gleichen Straftat festgestellt wurden (zum Beispiel Diebstahl aus Kraftfahrzeugen), werden für jede Deliktgruppe jeweils nur einmal gezählt.

Altersgruppen von Tatverdächtigen

Kind ist, wer bei der Begehung der Tat noch nicht 14 Jahre alt ist.

Jugendlicher ist, wer zur Zeit der Tat mindestens 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

Heranwachsender ist, wer zur Zeit der Tat mindestens 18, aber noch nicht 21 Jahre alt ist.

Erwachsener ist, wer zur Zeit der Tat mindestens 21 Jahre alt ist.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

Nichtdeutsche Tatverdächtige sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit und Staatenlose sowie Personen, deren Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die zusätzlich zur deutschen Staatsbürgerschaft eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, werden den Deutschen zugerechnet.

Opfer

Opfer sind natürliche Personen, gegen die sich die rechtswidrige Tat unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung erfolgt grundsätzlich bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter (Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre, sexuelle Selbstbestimmung), soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung gekennzeichnet sind.

Kriminalitätsquotienten

Aufklärungsquote

Die Aufklärungsquote bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Anlagen

Straftaten gegen das Leben

Straftaten gegen das Leben

		2022			2023			Zu-/Abnahme			
		Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
000000	Straftaten gegen das Leben	7	8	114,29%	5	5	100,00%	-2	-28,57%	3	2
010000	Mord	1	1	100,00%	0	0	-	-1	-100,00%	0	0
011000	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
020010	Totschlag	4	5	125,00%	5	5	100,00%	+1	25,00%	3	2
030000	Fahrlässige Tötung	2	2	100,00%	0	0	-	-2	-100,00%	0	0

Straftaten gegen das Leben

		Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
		Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
000000	Straftaten gegen das Leben	5	100,00%	5	20,00%	0	1	0	3	1
010000	Mord	0	-	0	-	0	0	0	0	0
011000	Mord im Zusammenhang mit Raubdelikten	0	-	0	-	0	0	0	0	0
020010	Totschlag	5	100,00%	5	20,00%	0	1	0	3	1
030000	Fahrlässige Tötung	0	-	0	-	0	0	0	0	0

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

		Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
		Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	375	87,20%	248	35,48%	23	41	21	144	19
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	34	79,41%	29	41,38%	0	4	5	20	0
	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig	0	-	0	-	0	0	0	0	0
115000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung durch Gruppen	0	-	0	-	0	0	0	0	0
114000	Sexuelle Belästigung	57	84,21%	49	46,94%	4	3	1	34	7
130000	Sexueller Missbrauch	170	84,12%	73	23,29%	7	15	6	39	6
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	127	85,83%	54	20,37%	7	13	5	27	2
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	17	82,35%	6	33,33%	0	2	0	3	1
142000	Zuhälterei	0	-	0	-	0	0	0	0	0
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte (Erzeugnisse)	102	96,08%	94	36,17%	12	23	7	48	4
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Inhalte	83	98,80%	74	36,49%	10	10	6	44	4
145000	Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen	2	50,00%	1	-	0	0	0	0	1

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

		2022			2023			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
		Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	371	298	80,32%	375	327	87,20%	4	1,08%	17	358
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	44	33	75,00%	34	27	79,41%	-10	-22,73%	1	33
	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung überfallartig	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
115000	Vergewaltigung/sexuelle Nötigung durch Gruppen	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
114000	Sexuelle Belästigung	72	52	72,22%	57	48	84,21%	-15	-20,83%	0	57
130000	Sexueller Missbrauch	103	79	76,70%	170	143	84,12%	67	65,05%	15	155
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	63	52	82,54%	127	109	85,83%	64	101,59	9	118
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	6	5	83,33%	17	14	82,35%	11	183,33	6	11
142000	Zuhälterei	1	0	0,00%	0	0	-	-1	-100,00%	0	0
143000	Verbreitung pornografischer Inhalte (Erzeugnisse)	122	108	88,52%	102	98	96,08%	-20	-16,39%	0	102
143200	Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornographischer Inhalte	92	84	91,30%	83	82	98,80%	-9	-9,78%	0	83
145000	Verletzung des Intimbereichs durch Bildaufnahmen	8	8	100,00%	2	1	50,00%	-6	-75,00%	0	2

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

		2022			2023			Zu-/Abnahme		Versuche	Vollendet
		Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent		
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.073	2.496	81,22%	3.046	2.506	82,27%	-27	-0,88%	204	2.842
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	269	144	53,53%	281	167	59,43%	12	4,46%	54	227
211000	Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	1	1	100,00%	1	0	0,00%	0	-	0	1
212000	Raubüberfälle auf sonstige Kassenräume und Geschäfte	8	3	37,50%	5	2	40,00%	-3	-37,50%	1	4
212100	Raubüberfälle auf Spielhallen	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
212200	Raubüberfälle auf Tankstellen	0	0	-	3	2	66,67%	3	0,00%	1	2
216000	Handtaschenraub	12	2	16,67%	5	2	40,00%	-7	-58,33%	2	3
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	99	44	44,44%	127	63	49,61%	28	28,28%	30	97
220000	Körperverletzung	2.093	1.745	83,37%	2.036	1.713	84,14%	-57	-2,72%	141	1.895
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	1	0	0,00%	2	0	0,00%	1	100,00%	1	1
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	521	379	72,74%	534	399	74,72%	13	2,50%	63	471
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	235	142	60,43%	292	194	66,44%	57	24,26%	26	266
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	12	10	83,33%	9	8	88,89%	-3	-25,00%	1	8
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.496	1.303	87,10%	1.437	1.259	87,61%	-59	-3,94%	76	1.361
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	711	607	85,37%	729	626	85,87%	18	2,53%	9	720
232400	Nachstellung (Stalking)	79	69	87,34%	89	81	91,01%	10	12,66%	0	89
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung	1	1	100,00%	3	3	100,00%	2	200,00%	0	3

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

		Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
		Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.046	82,27%	2.411	37,12%	150	259	163	1687	152
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	281	59,43%	212	48,58%	28	70	23	90	1
211000	Raub, räuberische Erpressung auf Geldinstitute, Postfilialen und -agenturen	1	0,00%	0	-	0	0	0	0	0
212000	Raubüberfälle auf sonstige Kassenräume und Geschäfte	5	40,00%	2	0,00%	0	1	1	0	0
212100	Raubüberfälle auf Spielhallen	0	-	0	-	0	0	0	0	0
212200	Raubüberfälle auf Tankstellen	3	66,67%	2	0,00%	0	1	1	0	0
216000	Handtaschenraub	5	40,00%	2	50,00%	0	0	0	2	0
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	127	49,61%	96	54,17%	12	50	13	21	0
220000	Körperverletzung	2.036	84,14%	1.736	37,96%	117	179	127	1210	103
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	2	0,00%	0	-	0	0	0	0	0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	534	74,72%	547	44,06%	46	113	55	316	17
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	292	66,44%	297	47,47%	24	77	37	155	4
223000	Misshandlung von Schutzbefohlenen	9	88,89%	9	77,78%	0	0	1	8	0
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.437	87,61%	1.218	35,96%	77	82	78	902	79
230000	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	729	85,87%	633	34,12%	27	49	26	481	50
232400	Nachstellung (Stalking)	89	91,01%	80	25,00%	0	0	4	70	6
239000	Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, Ausbeutung der Arbeitskraft und Ausbeutung unter Ausnutzung einer Freiheitsberaubung	3	100,00%	4	100,00%	0	0	0	3	1

Diebstahl

Diebstahl

		Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
		Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
*.....	Diebstahl insgesamt	10.307	31,06%	2.125	47,48%	182	297	154	1.382	110
3.....	Diebstahl ohne erschwerende Umstände	5.721	46,60%	1.838	46,90%	175	257	128	1.172	106
4.....	Diebstahl unter erschwerenden Umständen	4.586	11,67%	457	49,89%	14	60	30	346	7
*..100	Diebstahl von Kraftwagen	119	36,13%	44	40,91%	0	5	2	37	0
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	158	12,03%	32	40,63%	1	18	2	11	0
*..300	Diebstahl von Fahrrädern	1.562	11,59%	131	53,44%	0	16	10	102	3
*..500	Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln	323	6,50%	22	50,00%	0	1	1	19	1
*10.00	Diebstahl in/aus Dienst-, Büro-, Werkstatt- und Lagerräumen	182	28,57%	57	45,61%	0	4	6	46	1
*25.00	Diebstahl in/aus Kiosken, Warenhäusern, Verkaufsräumen, Selbstbedienungsläden, Schaufenstern, Schaukästen	2.540	86,77%	1.462	52,33%	161	217	100	906	78
*26.00	Ladendiebstahl	2.452	88,91%	1.447	52,38%	159	214	97	899	78
435.00	Wohnungseinbruchdiebstahl	552	10,51%	59	44,07%	1	7	4	47	0
436.00	Tageswohnungseinbruch	231	9,09%	26	46,15%	0	4	1	21	0
*40.00	Diebstahl in/aus Boden-/Kellerräumen, Waschküchen	835	7,54%	53	26,42%	0	0	0	51	2
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.390	6,55%	72	43,06%	2	5	6	57	2
*90000	Taschendiebstahl	308	3,25%	13	84,62%	0	0	4	9	0

Wohnungseinbruch

Wohnungseinbruch

		2022			2023			Zu-/Abnahme			
		Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
435.00	Wohnungseinbruchdiebstahl	489	118	24,13%	552	58	10,51%	63	12,88%	260	292

Wohnungseinbruch

		Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
		Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
435.00	Wohnungseinbruchdiebstahl	552	10,51%	59	44,07%	1	7	4	47	0

Sonstige Straftatbestände (StGB)

Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt/strafrechtliche Nebengesetze

Sonstige Strafbestände (StGB) Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt/strafrechtliche Nebengesetze

		2022			2023			Zu-/Abnahme			
		Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
514290	Subventionsbetrug in Zusammenhang mit Corona	16	13	81,25%	14	13	92,86%	-2	-12,50%	0	14
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	115	115	100,00%	135	132	97,78%	20	17,39%	0	135
621110	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	61	61	100,00%	77	75	97,40%	16	26,23%	0	77
621120	Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	54	54	100,00%	58	57	98,28%	4	7,41%	0	58
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	98	38	38,78%	82	30	36,59%	-16	-16,33%	12	70
674012	Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312	11	2	18,18%	9	2	22,22%	-2	-18,18%	0	9
674312	Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen	96	4	4,17%	80	12	15,00%	-16	-16,67%	9	71

Sonstige Strafbestände (StGB) Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt/strafrechtliche Nebengesetze

		Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
		Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
514290	Subventionsbetrug in Zusammenhang mit Corona	14	92,86%	15	40,00%	0	0	0	12	3
621000	Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf die Staatsgewalt	135	97,78%	127	35,43%	4	9	12	97	5
621110	Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	77	97,40%	77	36,36%	3	4	6	61	3
621120	Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen	58	98,28%	54	35,19%	1	5	7	39	2
640000	Brandstiftung und Herbeiführen einer Brandgefahr	82	36,59%	39	12,82%	5	10	4	14	6
674012	Sachbeschädigung durch Feuer ohne Schl. 674312	9	22,22%	4	50,00%	1	3	0	0	0
674312	Sonstige Sachbeschädigung durch Feuer auf Straßen, Wegen oder Plätzen	80	15,00%	19	5,26%	0	8	1	10	0

Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur mit Allgem. Verstoß Heroin, Cannabis, Unerlaubter Handel mit Schmuggel

		Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
		Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
730000	Rauschgiftdelikte -Betäubungsmittelgesetz-	789	92,14%	626	42,97%	1	53	72	492	8
731100	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Heroin	43	95,35%	38	60,53%	0	2	1	35	0
731600	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Amphetamin und seinen Derivaten	62	96,77%	61	24,59%	0	3	0	58	0
731800	Allgemeiner Verstoß (§ 29 BtMG) - mit Cannabis und Zubereitungen	394	90,36%	331	45,02%	1	38	49	239	4
732000	Unerlaubter Handel mit und Schmuggel von Rauschgiften gem. § 29 BtMG	158	93,67%	135	49,63%	0	9	16	106	4

Straßenkriminalität

Straßenkriminalität

		2022			2023			Zu-/Abnahme			
		Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
114000	Sexuelle Belästigung	72	52	72,22%	57	48	84,21%	-15	-20,83%	0	57
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	34	22	64,71%	26	20	76,92%	-8	-23,53%	0	26
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	1	100,00%	0	0	-	-1	-100,00%	0	0
216000	Handtaschenraub	12	2	16,67%	5	2	40,00%	-7	-58,33%	2	3
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	99	44	44,44%	127	63	49,61%	28	28,28%	30	97
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	235	142	60,43%	292	194	66,44%	57	24,26%	26	266
*..100	Diebstahl von Kraftwagen	109	24	22,02%	119	43	36,13%	10	9,17%	4	115
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	149	18	12,08%	158	19	12,03%	9	6,04%	11	147
*..300	Diebstahl von Fahrrädern	1.873	141	7,53%	1.562	181	11,59%	-311	-16,60%	48	1.514
*..700	Diebstahl von/aus Automaten	27	8	29,63%	14	0	-	-13	-48,15%	2	12
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.346	91	6,76%	1.390	91	6,55%	44	3,27%	186	1.204
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt	598	19	3,18%	435	14	3,22%	-163	-27,26%	8	427
623000	Landfriedensbruch	0	0	-	1	1	100,00%	1	-	0	1
674000	Sachbeschädigung	1.767	478	27,05%	1.625	413	25,42%	-142	-8,04%	16	1.609
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	643	176	27,37%	575	126	21,91%	-68	-10,58%	10	565
899000	Straßenkriminalität	5.776	869	15,05%	5.309	884	16,65%	-467	-8,09%	321	4.988

Straßenkriminalität 2022

		Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
		Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
114000	Sexuelle Belästigung	72	72,22%	53	32,08%	4	3	3	35	8
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	34	64,71%	21	14,29%	0	0	0	15	6
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	1	100,00%	2	100,00%	0	0	0	2	0
216000	Handtaschenraub	12	16,67%	5	60,00%	0	1	3	1	0
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	99	44,44%	49	57,14%	7	13	4	25	0
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	235	60,43%	202	47,52%	19	41	27	109	6
*..100	Diebstahl von Kraftwagen	109	22,02%	33	45,45%	1	3	1	28	0
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	149	12,08%	25	36,00%	4	10	0	11	0
*..300	Diebstahl von Fahrrädern	1.873	7,53%	121	45,45%	7	15	7	89	3
*..700	Diebstahl von/aus Automaten	27	29,63%	7	71,43%	0	1	0	6	0
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.346	6,76%	89	49,44%	4	6	3	72	4
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt	598	3,18%	14	64,29%	0	3	3	7	1
623000	Landfriedensbruch	0	-	0	-	0	0	0	0	0
674000	Sachbeschädigung	1.767	27,05%	468	23,50%	23	78	40	298	29
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	643	27,37%	201	23,88%	17	50	19	104	11
899000	Straßenkriminalität	5.776	15,05%	846	38,42%	52	137	83	531	43

Straßenkriminalität 2023

		Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
		Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
114000	Sexuelle Belästigung	57	84,21%	49	46,94%	4	3	1	34	7
132000	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses	26	76,92%	19	26,32%	0	0	1	15	3
214000	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	0	-	0	-	0	0	0	0	0
216000	Handtaschenraub	5	40,00%	2	50,00%	0	0	0	2	0
217000	Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	127	49,61%	96	54,17%	12	50	13	21	0
222100	Gefährliche und schwere Körperverletzung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	292	66,44%	297	47,47%	24	77	37	155	4
*..100	Diebstahl von Kraftwagen	119	36,13%	44	40,91%	0	5	2	37	0
*..200	Diebstahl von Mopeds und Krafträdern	158	12,03%	32	40,63%		18	2	11	0
*..300	Diebstahl von Fahrrädern	1.562	11,59%	131	53,44%	0	16	10	102	3
*..700	Diebstahl von/aus Automaten	14	-	0	-	0	0	0	0	0
*50.00	Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	1.390	6,55%	72	43,06%	2	5	6	57	2
*90.00	Taschendiebstahl insgesamt	435	3,22%	18	83,33%	0	0	4	14	0
623000	Landfriedensbruch	1	100,00%	1	0,00%	0	0	0	1	0
674000	Sachbeschädigung	1.625	25,42%	423	29,55%	26	53	36	269	39
674300	Sonstige Sachbeschädigung auf Straßen, Wegen oder Plätzen	575	21,91%	142	26,76%	8	27	11	90	6
899000	Straßenkriminalität	5.309	16,65%	883	43,26%	52	172	93	531	35

Gewaltkriminalität

Gewaltkriminalität

		2022			2023			Zu-/Abnahme			
		Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
010000	Mord	1	1	100,00%	0	0	-	-1	-100,00%	0	0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	4	5	125,00%	5	5	100,00%	1	25,00%	3	2
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	44	33	75,00%	34	27	79,41%	-10	22,73%	1	33
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	269	144	53,53%	281	167	59,43%	12	4,46%	54	227
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	1	0	0,00%	2	0	0,00%	1	100,00%	1	1
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	521	379	72,74%	534	399	74,72%	13	2,50%	63	471
233000	Erpresserischer Menschenraub	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
234000	Geiselnahme	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
235000	Angriff auf Luft- und Seeverkehr	0	0	-	0	0	-	0	-	0	0
892000	Gewaltkriminalität	840	562	66,90%	856	598	69,86%	16	1,90%	122	734

Gewaltkriminalität

		Ermittelte Tatverdächtige/Altersstruktur								
		Fälle	AQ	Tatverdächtige	Anteil nichtdeutsche	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	ab 21 Jahre	über 60 Jahre
010000	Mord	0	-	0	-	0	0	0	0	0
020000	Totschlag und Tötung auf Verlangen	5	100,00%	5	20,00%	0	1	0	3	1
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	34	79,41%	29	41,38%	0	4	5	20	0
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	281	59,43%	212	48,58%	28	70	23	90	1
221000	Körperverletzung mit Todesfolge	2	0,00%	0	-	0	0	0	0	0
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	534	74,72%	547	44,06%	46	113	55	316	17
233000	Erpresserischer Menschenraub	0	-	0	-	0	0	0	0	0
234000	Geiselnahme	0	-	0	-	0	0	0	0	0
235000	Angriff auf Luft- und Seeverkehr	0	-	0	-	0	0	0	0	0
892000	Gewaltkriminalität	856	69,86%	745	44,03%	67	159	77	423	19

Tatverdächtige

Tatverdächtige

		Ermittelte Tatverdächtige										
		Tatverdächtige	Wohnsitz in Krefeld	in %	Wohnsitz übriges NRW	in %	bereits in Erscheinung getreten	in %	unter Alkoholeinfluss	in %	alleinhandelnd	in %
.....	Straftaten insgesamt	8.405	6.187	73,61%	1.580	18,80%	4.923	58,57%	520	6,19%	6.352	75,57%
000000	Straftaten gegen das Leben	5	3	60,00%	1	20,00%	3	60,00%	1	20,00%	5	100,00%
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	248	189	76,21%	34	13,71%	126	50,81%	12	4,84%	218	87,90%
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	2.411	1.983	82,25%	294	12,19%	1.445	59,93%	290	12,03%	1.766	73,25%
*.....	Diebstahl insgesamt	2.125	1.506	70,87%	373	17,55%	1.367	64,33%	43	2,02%	1.462	68,80%
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	2.424	1.617	66,71%	546	22,52%	1.574	64,93%	12	0,50%	1.877	77,43%
600000	Sonstige Straftatbestände (StGB)	1.871	1.433	76,59%	266	14,22%	1.144	61,14%	186	9,94%	1.425	76,16%
700000	Strafrechtliche Nebengesetze	889	561	63,10%	155	17,44%	633	71,20%	42	4,72%	712	80,09%
892000	Gew altkriminalität	745	606	81,34%	71	9,53%	522	70,07%	101	13,56%	335	44,97%
899000	Straßenkriminalität	883	676	76,56%	119	13,48%	664	75,20%	114	12,91%	466	52,77%

Tatverdächtige

	2022	2023	Zu-/Abnahme	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Tatverdächtige gesamt	7.880	8.405	525	6,66%
männliche Tatverdächtige	5.756	6.028	272	4,73%
weibliche Tatverdächtige	2.124	2.377	253	11,91%
Nichtdeutsche Tatverdächtige	2.992	3.315	323	10,80%
Mehrfach Tatverdächtige	954	1.001	47	4,93%
Bereits in Ersch. getreten	4.478	4.923	445	9,94%

Tatverdächtige

	2022	2023	Zu-/Abnahme	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in %
Tatverdächtige gesamt	7.880	8.405	525	6,66%
Kinder	355	403	48	13,52%
Jugendliche	771	800	29	3,76%
unter 18 Jahre	1.126	1.203	77	6,84%
unter 21 Jahre	1.762	1.837	75	4,26%
Heranwachsende	636	634	-2	-0,31%
ab 21 Jahre	6.118	6.568	450	7,36%
über 60 Jahre	509	596	87	17,09%

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte

		2022			2023			Zu-/Abnahme			
		Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	aufgeklärt	AQ	Fälle	Prozent	Versuche	Vollendet
500000	Vermögens- und Fälschungsdelikte	3.784	2.772	73,26%	3.985	2.940	73,78%	201	5,31%	210	3.775
510000	Betrug	3.063	2.390	78,03%	3.171	2.513	79,25%	108	3,53%	206	2.965
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	863	593	68,71%	811	541	66,71%	-52	-6,03%	76	735
511201	Tankbetrug	199	69	34,67%	256	103	40,23%	57	28,64%	0	256
514290	Subventionsbetrug in Zusammenhang mit Corona	16	13	81,25%	14	13	92,86%	-2	-12,50%	0	14
515001	Beförderungserschleichung	1.216	1.211	99,59%	1.403	1.399	99,71%	187	15,38%	0	1.403
518900	Sonstige w eitere Betrugsarten	403	237	58,81%	405	267	65,93%	2	0,50%	76	329
518990	Sonstige w eitere Betrugsarten i.V.m. SÄM-ÜT	40	7	17,50%	29	9	31,03%	-11	-27,50%	1	28

Opfer von Straftaten

Opfer von Straftaten

		insgesamt	weiblich	männlich	Kinder	Jugendliche	Heranwachsende	Erwachsene bis unter 65	Senioren
.....	Straftaten insgesamt	4.171	1.904	2.267	435	356	321	2.880	179
000000	Straftaten gegen das Leben	7	3	4	0	1	0	5	1
100000	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	294	240	54	147	46	18	77	6
111000	Vergewaltigung, sexuelle Nötigung und sexueller Übergriff im besonders schweren Fall einschl. mit Todesfolge	34	32	2	0	8	9	16	1
114000	Sexuelle Belästigung	64	59	5	11	14	8	26	5
131000	Sexueller Missbrauch von Kindern	135	99	36	135	0	0	0	0
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	18	17	1	0	18	0	0	0
200000	Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	3.522	1.531	1.991	288	309	296	2.457	172
210000	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	322	60	262	36	62	33	172	19
222000	Gefährliche und schwere Körperverletzung, Verstümmelung weiblicher Genitalien	693	242	451	37	88	77	469	22
224000	Vorsätzliche einfache Körperverletzung	1.588	779	809	136	113	116	1.144	79

Impressum

Polizei Krefeld
Polizeipräsidentin
Nordwall 1-3
47798 Krefeld

Inhaltlich: Direktion Kriminalität

Layout und Design: Leitungsstab

02151 634 0
pressestelle.krefeld@polizei.nrw.de
Krefeld.polizei.nrw